

Arthur Fitger (1840-1909)

Ratspalast.

Jetzt mag der Hammer ruhn,
Rasten die Kelle;
Brechet die Rüstung nun,
Säubert die Schwelle.

5 Ratspalast, Ratspalast,
Zeigst nun im Sonnenglast
Giebel und Dächer,
Saal und Gemächer.

10 Schmucklos verlassen wir,
Roh das Gebäude;
Maler, nun bringet ihr
Farben und Freude;
Wirker, entrollt und spannt,
15 Teppiche von Brabant;
Bildner, Sculpturen
Reiht in den Fluren.

Doch ob in Freskenglanz
20 Hallen sich weiten,
Ob bis zum Zinnenkranz
Statuen schreiten, –
Schmuck und Gezierden all
Schirmen nicht vor dem Fall;
25 Wir liehn dem Werke
Dauer und Stärke.

Wir fügten in den Grund
Die Quaderriesen,
30 Die ihr so zierlich bunt
Decket mit Fliesen;
Wir für die Götterwelt
Wölbten das Deckenfeld,
Wir sind's, die halten
35 Eure Gestalten.

Ratspalast, Ratspalast,
Prangst nun vollendet;
So vielen Meistern hast
40 Ruhm du gespendet,
Wenn unsre Schwielenhand
Modert im tiefen Sand
Ruhmlos, vernichtet,
Die dich errichtet.
(135 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/fitger/winterna/chap001.html>